

# 04 Die Katze

## LS 04.M1 Sachtext Katze

- A1 Lies den Sachtext.
- A2 Markiere wichtige Schlüsselbegriffe.

### Ein Katzenleben

Überall auf der Welt kann man Katzen antreffen. Früher sollten sie die Vorräte der Menschen vor Mäusen schützen, heute leben sie oft im Haus. Es gibt über 40 Katzenrassen (z.B. Perser, Siam) mit verschiedenen Haarlängen, Größen und Haarfarben. Sie sind Einzelgänger, die sich ganz leise fortbewegen. Eine Katze schleicht leise, da sie ihre Krallen einziehen kann und auf Zehenspitzen geht. Das nutzen sie beim Beutefang aus. Ihre Opfer ergreifen sie in Lauerstellung oder durch kurze Jagd. Vor allem nachts jagen sie z.B. Mäuse und kleine Singvögel. Hauskatzen erhalten Katzenfutter aus dem Handel. Katzen können gut hören, sehen und tasten. Das Gehör ist so fein, dass sie sogar im Schlaf jedes noch so kleine Geräusch hören. Bei Dunkelheit zeigt das Auge der Katze eine sehr runde, weite Pupille. Am Tag verengt sie sich zu einem schmalen Sehschlitz. Da die Katze im hinteren Teil des Auges eine Schicht hat, leuchten ihre Augen nachts grün. Die Katze liegt gern in der Sonne. Bei kühlem Wetter sucht sie einen warmen Platz im Haus. Katzen wiegen ca. 3 bis 10 kg und werden bis zu 18 Jahre alt. Zweimal im Jahr bekommt die Katze 4 bis 6 Junge. Sie sind blind. Nach 9 Tagen öffnen sich die Augen. Ca. 8 Wochen bleiben die Kätzchen bei der Mutter und trinken Milch. Eine Katze hat übrigens 30 Zähne in ihrem Gebiss.



## LS 04.M3 Satzstreifen Katze

Du hast viel über Katzen erfahren. Beende einen der Satzanfänge.

Ich finde an Katzen interessant \_\_\_\_\_





An Katzen gefällt mir nicht \_\_\_\_\_



## Steckbrief Katze

Fülle mit deinem Partner den Steckbrief aus.

	<h1>Die Katze</h1>
Gewicht/Größe	
Aussehen	
Augen bei Tag	
Augen bei Nacht	
Anzahl der Zähne	
Sinne	
Anzahl der Jungen	
Wie oft bekommt sie Junge?	
Infos über Kätzchen	
Beute	
Grund für das Augenleuchten	
Jagdverhalten	
Katzenrassen	

## Textbausteine Wellensittich

### Herkunft

Der Wellensittich gehört zu den Papageienvögeln und ist davon der Kleinste. Seine Heimat sind die Eukalyptuswälder in Australien, wo er in großen Schwärmen lebt. 1840 kam der Wellensittich nach Europa. Seitdem ist er ein äußerst beliebtes Haustier. Er ahmt sogar Sprache nach, einzelne Wörter oder auch Sätze. Das kann aber nicht jeder Vogel. Man muss sich nämlich jeden Tag mit ihm beschäftigen.

### Verhalten

Der Wellensittich ist ein sehr geselliger Vogel, der stets in Gruppen lebt. Daher sollte man mindestens zwei Vögel halten. Wellensittiche mögen die Gesellschaft von Menschen, die sich mit ihm beschäftigen. Freude zeigen sie durch Kopfnicken, Vorbeugen, schnelles Trippeln mit den Beinchen oder Anstupsen mit dem Schnabel. Wenn er sehr aufgeregt ist, schlägt der Wellensittich mit den Flügeln oder zittert. Bei Angst sind seine Federn ganz eng angelegt und der Schnabel leicht geöffnet. Gern putzen Wellensittiche ihr Gefieder, kraulen sich gegenseitig mit dem Schnabel und zwitschern munter vor sich hin.

### Aussehen

Wellensittiche werden bis zu 19 Zentimeter groß, wiegen 30 bis 40 Gramm und werden ungefähr 15 Jahre alt. Wilde Wellensittiche haben ein grün-gelbes Federkleid mit einem wellenartigen, gezeichneten Muster am Kopf. Durch Züchtungen gibt es heute ungefähr 300 Formen mit unterschiedlichen Farben wie Gelb, Dunkel- und Hellblau sowie Grün und Weiß. Auffällig ist der für einen Papagei typische gekrümmte Schnabel des Wellensittichs.

### Pflege und Haltung

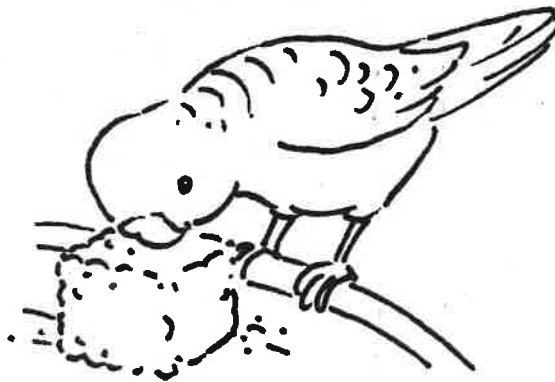
Wellensittiche fliegen gerne umher, daher kann man sagen, je größer der Käfig ist, desto besser. Im Haus sollte er auch so oft wie möglich frei herumfliegen. Im Käfig sollte der Wellensittich sich verstecken können, z.B. indem er kleine Höhlen zur Verfügung hat. Auch sollte er Naturäste zum Sitzen und Klettern haben. Da der Wellensittich gerne badet, ist ein Vogelbad notwendig. Ein Futter- und Wassernapf, Schaukeln, Leitern, Kletterseile und ein Wetzstein für den Schnabel sollten nicht fehlen. Wichtig ist, dass der Käfig immer sauber gehalten wird. Wellensittiche fressen vor allem Samen. Sie knabbern aber auch gerne frischen Salat, Knospen der Vogelmiere und Obststückchen.

## Wellensittich-Quiz



- A1** Lies die Aussagen durch.
- A2** Kreuze an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.
- A3** Du erhältst ein Lösungswort. Trage es unten ein.

Der Wellensittich	richtig	falsch
Wellensittiche gehören zu den Nagetieren.	V	W
Die Vögel stammen aus Australien und brüten gern in Höhlen.	E	O
Sie leben gern in großen Schwärmen zusammen.	T	G
Wellensittiche fressen Fleisch.	E	Z
Wenn sich ein Wellensittich freut, nickt er mit dem Kopf und beugt sich vor.	S	L
Von ihrem wellenartigen Muster am Kopf haben sie ihren Namen.	T	B
Ein wilder Wellensittich hat ein rotes Federkleid.	A	E
Der Vogel hat einen gekrümmten Schnabel.	I	D
Er möchte viel frei fliegen.	N	E



### Lösungswort:

Wellensittiche brauchen einen \_\_\_\_\_, da ihr Schnabel immer nachwächst. Damit können sie sich den Schnabel selbst kürzen.

# 01 Welche Tiere leben auf dem Bauernhof?

## LS 01.M1 Zettelabfrage Bauernhof

**A1** Warst du schon auf einem Bauernhof?

---

**A2** Welche Tiere leben auf einem Bauernhof?

---

**A3** Welche Tiere kann man am häufigsten auf Bauernhöfen sehen?

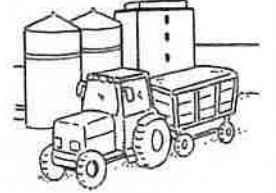
---

**A4** Was weißt du über einzelne Tiere?

---



---



## LS 01.M3 Erklärung Heimtier und Nutztier

**A1** Lest euch die Erklärungen gut durch.

**A2** Sortiert die Tiere des Bildes nach Heimtieren und Nutztieren.  
Schreibt Heimtiere auf rote Karten und die Nutztiere auf grüne Karten.

Heimtiere gehören zu den Haustieren.

Sie leben mit dem Menschen zusammen und sind ihm Weggefährte, Freund und Unterhalter.  
Zu den Heimtieren zählen z.B. Wellensittich, Kaninchen oder Katze.

Nutztiere gehören zu den Haustieren.

Nutztiere liefern dem Menschen Nahrung oder Kleidung.

Sie können ihm aber auch bei der Arbeit helfen.

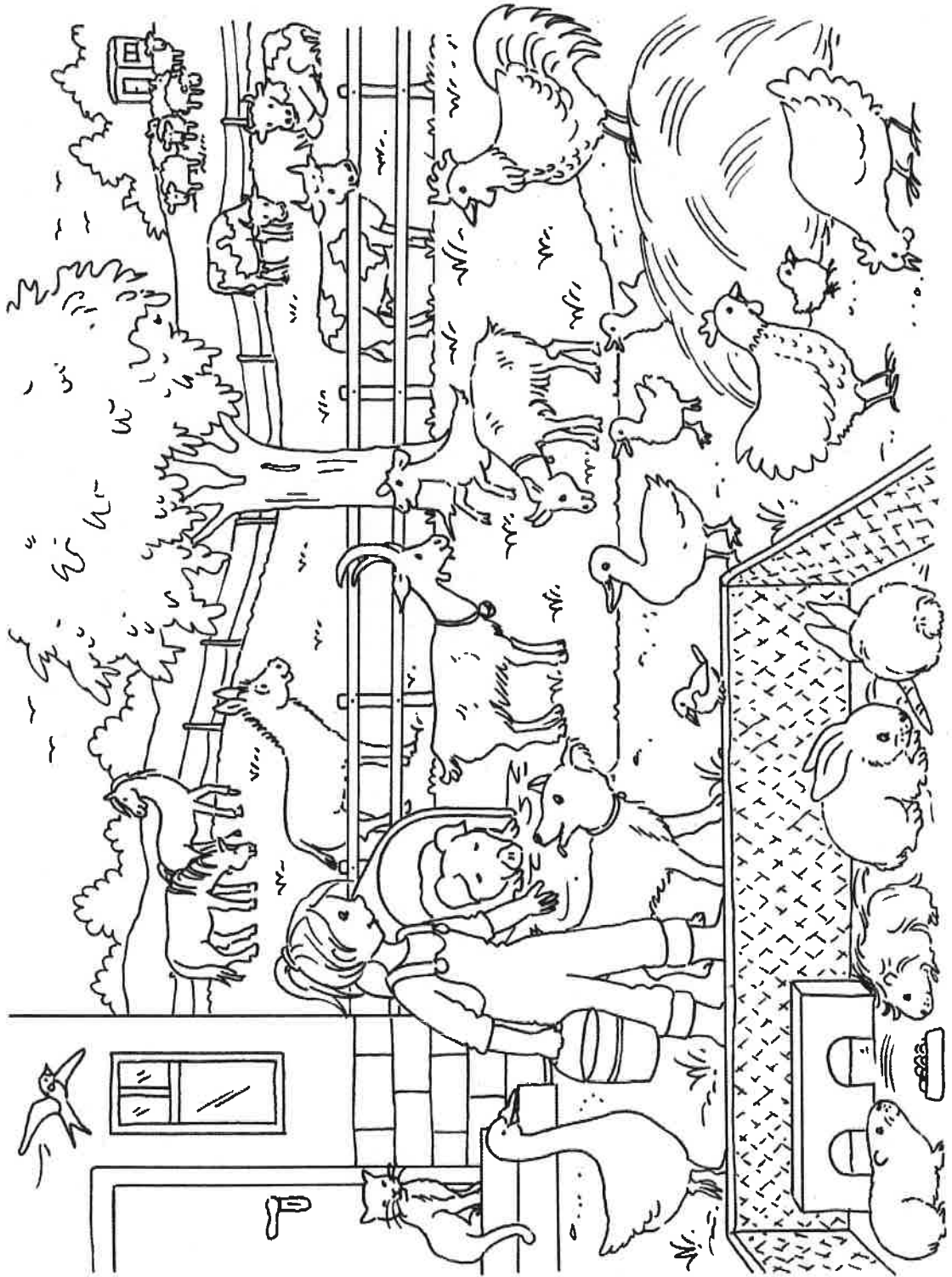
Nutztiere leben in der Nähe des Menschen und werden in Ställen oder Mastanlagen versorgt.

Zu den Nutztieren zählen z.B. Schwein, Rind oder Pferd.

### Ansicht eines Bauernhofs

**A1** Schaut euch das Bild genau an.

**A2** Benennt die Tiere auf dem Bild.

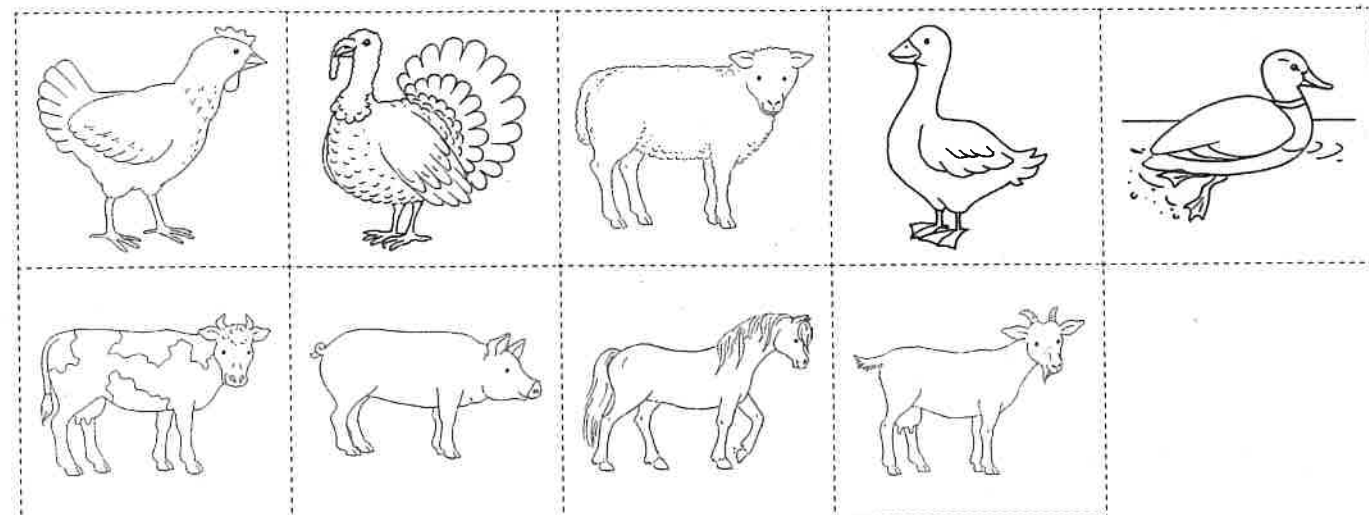


## 02 Nutztiere

- A1** Lies dir die Texte gut durch.
- A2** Finde zu jedem Text das passende Tier und das entsprechende Bild.
- A3** Schneide die Texte, Begriffe und Bilder aus und klebe sie geordnet auf einem Extra-Blatt auf.
- A4** Vergleiche deine Lösung mit der deines Partners.

<b>Ente</b>	<b>Kuh</b>	<b>Huhn</b>	<b>Schwein</b>	<b>Schaf</b>
<b>Gans</b>	<b>Pferd</b>	<b>Ziege</b>	<b>Pute</b>	

<p>Meine Stimme klingt wie Gemecker, sagt ihr Menschen. Mit meinen Hörnern kann ich mich gut wehren.</p>	<p>Wir leben in einem Stall, unser Männchen weckt schon früh am Morgen den Bauern mit seinem Krähen.</p>	<p>Auf mir reiten die Menschen gern. Ich kann aber auch schwere Wagen oder Kutschen ziehen. Mich gibt es in vielen Fellfarben.</p>
<p>Ich lebe in einer Herde und trage ein Wollkleid. Viele von uns sind weiß, es gibt aber auch braune oder schwarze.</p>	<p>Auf der Weide grase ich vor mich hin. In Süddeutschland oder der Schweiz trage ich sogar eine Glocke um den Hals.</p>	<p>Ich liebe zwar den Dreck, aber nur um mich abzukühlen. Meine Schnauze sieht ein bisschen wie eine Steckdose aus.</p>
<p>Ich watschele auf meinen Füßen durch die Gegend. Schwimmen kann ich recht gut.</p>	<p>Mein Kopf ist nackt und einige Hautlappen hängen den Hals herunter. Man findet mich nicht sehr schön. Mein Fleisch isst man aber gern.</p>	<p>Dumm bin ich nicht, aber vor St. Martin sieht es für mich nicht gut aus. Aufgeregt schnattere ich. Vielen geht es dann an den schönen weißen Hals.</p>



## Textbausteine Pferd

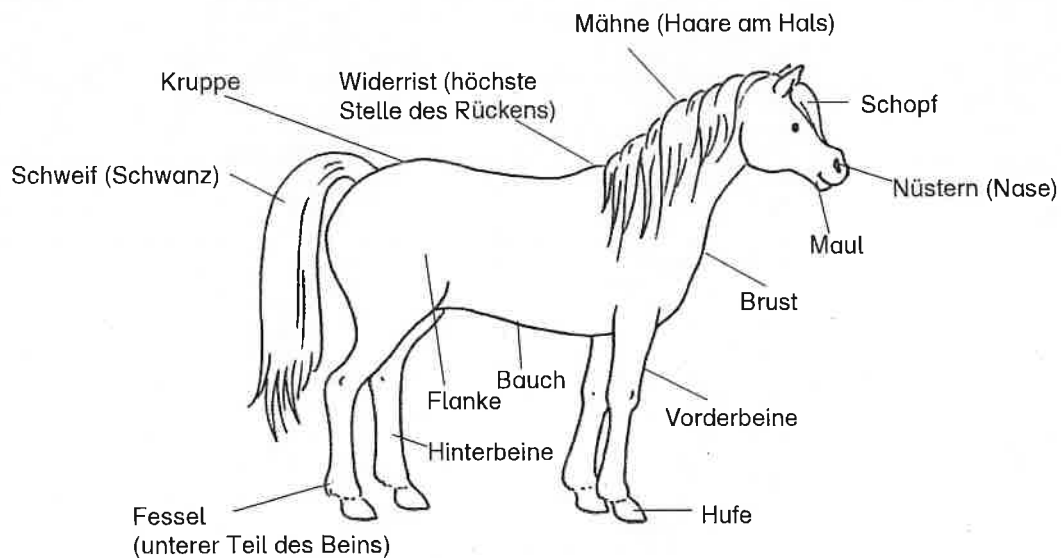
### Aussehen

Pferde gibt es in unterschiedlichen Fellfarben. Man unterscheidet Fuchse (rötlich-braun), Rappen (ganz schwarz), Schimmel (weiß), Braune (braun) und Schecken (Schimmel mit braunen oder schwarzen Farbflecken).

Pferde können bis zu 2 Meter hoch werden. Ponys sind nur bis 1,50 Meter hoch. Nur 40 Zentimeter groß sind die kleinsten Ponys, die Falabellas.

### Körperteile

Manche Körperteile beim Pferd haben besondere Namen. Sieh dir das Pferd genau an.



### Sinne

Ein Pferd hat besonders feine Sinne. Mit den Ohren hört es besser als ein Mensch.

Vor lauten oder unbekanntem Geräuschen hat es Angst.

Seine Ohren kann es einzeln bewegen.

Mit den Augen kann das Pferd Bewegungen gut erkennen.

Bemerkt das Pferd mit seinen Nüstern (Nase) z.B. fremde Gerüche, wird es unruhig und es schnaubt heftig.



## Nahrung

Pferde brauchen täglich frisches Wasser. Sie können bis zu 80 Liter trinken.  
Pferde sind Pflanzenfresser. Sie mögen Hafer, Heu und Stroh.  
Das harte Gras sorgt dafür, dass das Tier eine gute Verdauung hat.  
Man nennt das Futter auch Raufutter.  
Trotzdem frisst es auch gerne frisches Gras, Klee, Möhren und Äpfel.  
Dieses nennt man Sattfutter.  
Pferde fressen etwa 16 Stunden am Tag.

## Herkunft/Abstammung

Die Hauspferde stammen vom Wildpferd ab.  
Es lebte in den Steppen (Graslandschaften).  
Da es sich dort nicht vor Feinden verstecken konnte, musste es schnell fliehen.  
Daher legen sich die Pferde nicht zum Schlafen hin, nur wenn sie sich ganz sicher fühlen.  
Heute gibt es über 200 Pferderassen.

## Nachwuchs

Ab dem dritten Lebensjahr kann eine Stute ein Junges im Jahr zur Welt bringen.  
Nach 11 Monaten wird ein Fohlen geboren.  
Nach der Geburt leckt es die Stute ganz sauber und trocken.  
Kurze Zeit später steht es auf den Beinen und sucht die Zitzen der Mutter nach Milch ab.  
4 bis 6 Monate wird es gesäugt, danach frisst es Futter wie die anderen Pferde auch.

## Haltung und Pflege

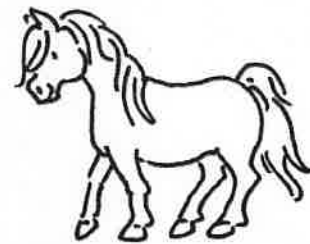
Pferde sind Herdentiere, das bedeutet, sie leben gern in einer Gruppe.  
Zu einer Herde gehören ein Hengst (männliches Pferd), mehrere Stuten (weibliche Pferde) und ihre Fohlen (junge Pferde).  
Pferde leben meistens im Stall in einer Box, aber du findest sie auch auf der Weide.  
Eine Box enthält Stroh und muss groß genug und hell sein.  
Ein Pferd sollte immer mit anderen Pferden Kontakt haben.  
Damit sich ein Pferd wohlfühlt, muss das Fell gebürstet und gestriegelt werden.  
Die Hufe werden ausgekratzt.  
Übrigens sollte man sich einem Pferd niemals von hinten nähern.  
Es könnte sich erschrecken, ausschlagen und den Menschen verletzen.

## Pferdequiz



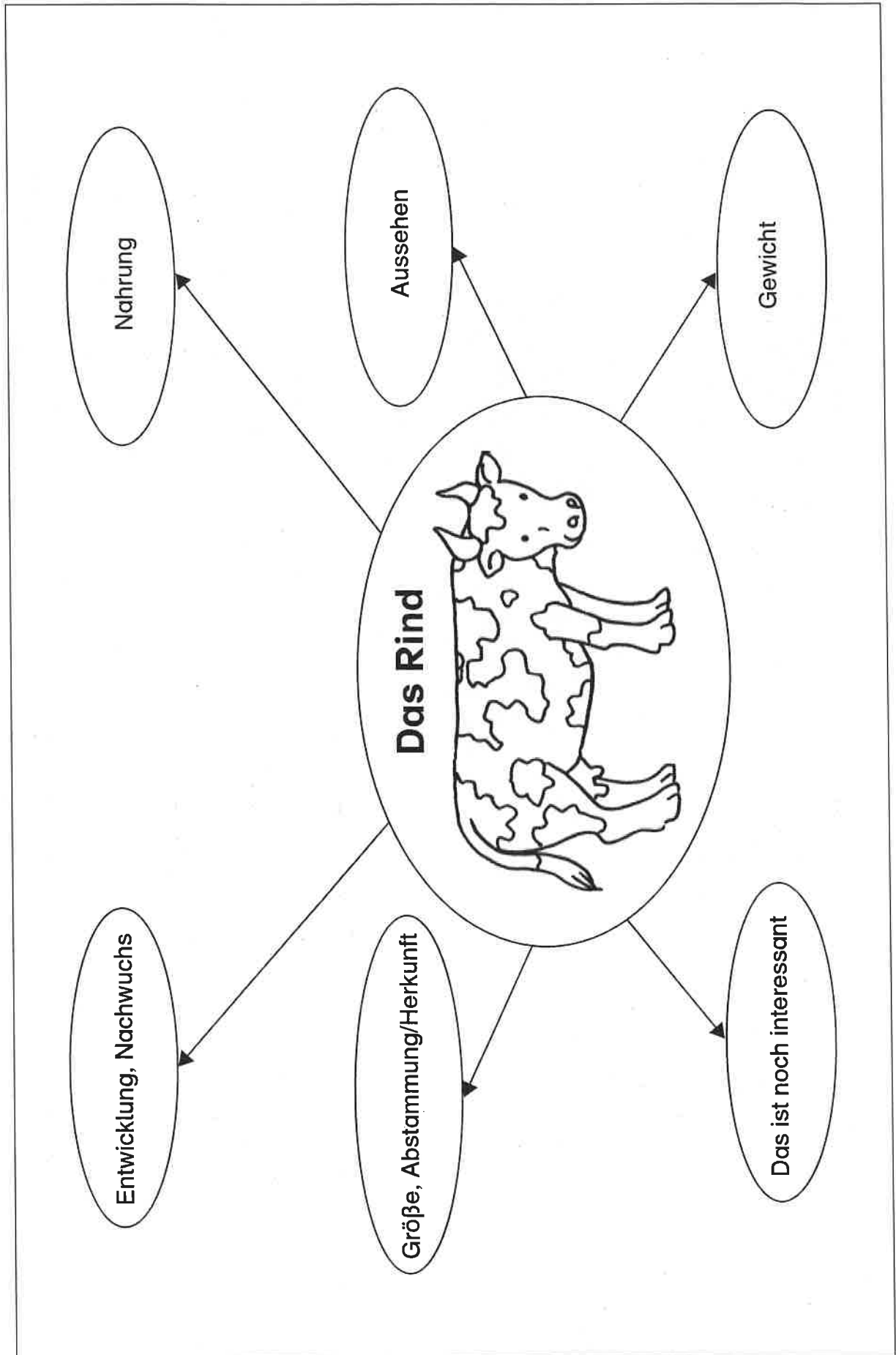
- A1** Lies dir die Fragen durch.
- A2** Kreuze die richtigen Antworten an.
- A3** Die Buchstaben ergeben ein Lösungswort.  
Kannst du den Begriff erklären? Überlege mit einem Partner.

1. Wie heißen die weiblichen Pferde?  
Stuten (K), Staaten (L), Star (H)
2. Was ist ein Rappe?  
weißes Pferd (G), braunes Pferd (M), schwarzes Pferd (A)
3. Wie groß werden Pferde?  
bis 1 Meter (R), bis 50 Zentimeter (V), bis 2 Meter (L)
4. Wann wird ein Fohlen geboren?  
nach 12 Monaten (E), nach 11 Monaten (T), nach 10 Monaten (J)
5. Wie heißt der Schwanz?  
Pinsel (S), Rute (W), Schweif (B)
6. Was ist die Mähne?  
Haare am Hals (L), Haare am Bein (I), Haare in der Nase (P)
7. Was gehört zum Saftfutter?  
Gras (Ü), Stroh (Ö), Fleisch (Ä)
8. Was sind Hengste?  
Hufkratzer (G), männliche Pferde (T), weibliche Pferde (A)
9. Wo lebte der Vorfahre des Hauspferdes?  
Steppen (E), Tundra (Z), Gebirge (K)
10. Was nimmt es mit den Nüstern wahr?  
Geräusche (F), Gerüche (R), Bewegungen (H)



**Lösungswort:** \_\_\_\_\_

# 04 Das Rind



## Rund ums Rind

- A1** Lies den Text.
- A2** Markiere wichtige Wörter.
- A3** Schreibe sie zum passenden Bereich der Mindmap.

Auf der ganzen Welt gibt es ca. 500 bis 600 Rassen. Beispiele sind das Limousin, das Ungarische Steppenrind, das Tiroler Grauvieh oder das Schwarzbunte Rind.

Alle stammen aber vom Auerochsen, dem Ur-Rind ab. Seit 8 500 Jahren gehört es zu den Haustieren des Menschen. Zuerst kam es in Südosteuropa vor.

Rinder leben im Stall oder auf der Weide. Sie leben in Herden zusammen. Wenn sie sich hinlegen, mögen Rinder einen Abstand zwischen sich und den anderen Tieren.

Das männliche Rind heißt Bulle und wird 700 bis 1 200 Kilogramm schwer.

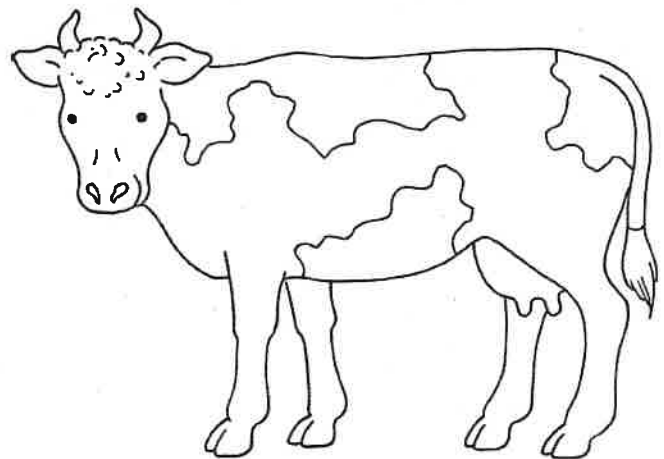
Kühe, das sind weibliche Rinder, werden 600 bis 700 Kilogramm schwer. Je nach Rasse werden sie bis zu 1,60 Meter groß. Sie fressen Gras, Heu, Klee, Getreide, Stroh, Rüben und Schrot.

Ein Merkmal sind ihre zwei Hörner auf der Stirn. Rinder haben an jedem Bein 2 kräftige Zehen, die mit Horn überzogen sind. Man nennt sie Klauen. Weil es jeweils 2 sind, gehören Rinder zu den Paarhufern. Rinder haben 4 Mägen, in denen das Futter verdaut wird.

Eine Kuh kann jedes Jahr ein Junges bekommen, man nennt es Kalb. 9 Monate muss die Kuh es bis zur Geburt austragen. Nach der Geburt wird es von der Kuh gesäugt.

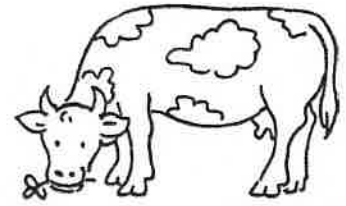
Kühe geben uns Milch, aber das nur für längere Zeit, wenn sie einmal im Jahr ein Kalb zur Welt bringen. 40 Liter pro Tag kann eine Milchkuh geben. Die prall gefüllten Euter werden dann vom Bauern mit einer Melkmaschine gemolken. Bullen hält man wegen ihres Fleisches.

Rinder haben einen kompakten Körper und starke Muskeln. Ihr Schwanz verscheucht Insekten. Das Fell ist dicht und kurz, im Winter ist es länger.



## Rinderwissen

**A1** Lies die Sätze durch. Markiere das richtige Satzende.



Das Hausrind stammt vom  
Auerbullen ab. / Auerochsen ab. / Auertier ab.

Rinder fressen Klee, Gras, Heu,  
Stroh, Getreide und Schrot. / Äpfel und Bananen. / Fleischstückchen.

Eine Kuh kann einmal  
im Jahr ein Kalb bekommen. / im Monat Milch geben. / im Jahr auf die Weide.

Die Tiere sind Wiederkäuer und sie verdauen das Futter  
in 3 Mägen. / in 4 Mägen. / in 2 Mägen.

Schwarzbunte und Limousin sind  
bekannte Autos. / bekannte Rinderrassen. / bekannte Rindernamen.

Mit ihrem Schwanz  
verjagen sie Feinde. / verscheuchen sie Insekten. / winken sie.

**A2** Vergleiche mit deinem Partner.

## 06 Geflügel

### Geflügel (Text 1)

- A1** Lies den Text gut durch.  
Markiere wichtige Schlüsselbegriffe.

#### Das Huhn

Die größte Gruppe der Nutztiere sind die Hühner. Es gibt bei uns ca. 114 Millionen Hühner. Seit 7 000 Jahren sind sie Nutztiere des Menschen. Das Huhn stammt vom Bankivahuhn aus Indien ab.

Hühner leben im Stall oder im Hof. Der stärkste Hahn (männliches Huhn) herrscht über ein Hühnervolk.

Die weiblichen Hühner heißen Hennen und junge Tiere heißen Küken. Während der Hahn ein prächtiges Federkleid trägt, ist die Henne eher unscheinbar.

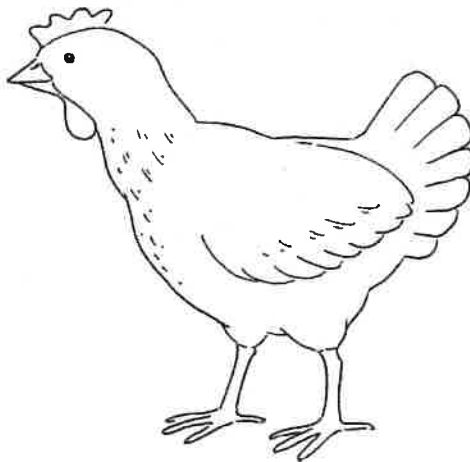
Eine Henne legt Eier in ein Nest und brütet sie 21 Tage lang aus. Dann schlüpfen 8 bis 12 Küken aus den Eiern. Schon wenige Stunden danach rennen sie der Mutter (Glucke) hinterher. Man bezeichnet Hühner daher als Nestflüchter.

Hühner lieben Sandbäder gegen Flöhe, das Scharren mit den Beinen und hoch liegende Schlafplätze. Meist schlafen sie auf Sitzstangen. Beim Schlafen legt das Huhn den Kopf unter die Flügel.

Hühner fressen Getreide, Würmer, Schnecken, Insekten, Brot und zerkleinerte Eierschalen.

Es gibt ca. 160 Hühnerrassen mit unterschiedlich farbigem Federkleid und Gewicht. Alle Hühner haben einen Kamm, einen Schnabel und einen Kinnlappen.

Vom Huhn erhält der Mensch nicht nur Fleisch und Eier, sondern auch Federn.



- A2** Füllt den Steckbrief aus.

## Geflügel (Text 2)

- A1** Lies den Text gut durch.  
Markiere wichtige Schlüsselbegriffe.

### Die Ente

Die Hausente stammt von der Stockente ab. Es gibt verschiedene Rassen in unterschiedlichen Farben. Meist leben sie auf Weiden und suchen sich ihr Futter selbst. In Deutschland gibt es ca. 3,1 Millionen Enten.

Da sie Schwimmhäute zwischen den Zehen haben, baden sie gern im Wasser. Ihre Beine sind recht kurz und sitzen weit hinten am Körper. Ein weiteres Kennzeichen ist ihre Form, die wie ein Boot aussieht. Der Schwanz erhebt sich über dem Wasser.

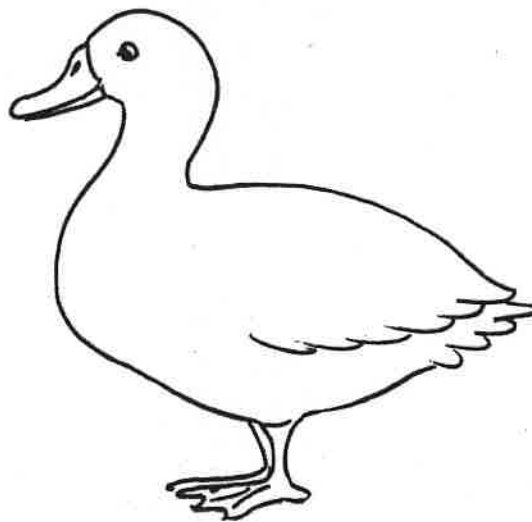
Enten putzen mit dem Schnabel ihr Gefieder. Mit dem Fett aus ihrer Bürzeldrüse machen sie ihr Federkleid wasserdicht. In ihrem Schnabel hat die Ente senkrechte Hornlamellen, die wie ein Sieb arbeiten.

Männliche Enten heißen Erpel und haben ein prächtiges Federkleid. Das weibliche Tier, die Ente, hat ein unscheinbares Kleid.

Die Ente brütet 5 bis 15 Eier aus. Nach 22 bis 26 Tagen schlüpfen die kleinen Küken. Sie sind Nestflüchter, die der Mutter nach wenigen Stunden folgen.

Enten erreichen eine Größe von 30 bis 60 Zentimeter und werden 5 bis 10 Jahre alt.

Sie fressen Getreidekörner, Würmer, Schnecken und Insekten.



- A2** Füllt den Steckbrief aus.

## Geflügel (Text 3)

- A1** Lies den Text gut durch.  
Markiere wichtige Schlüsselbegriffe.

### Die Gans

Die Hausgans stammt von der Graugans ab. Es gibt verschiedene Rassen mit weißem, grauem oder geschecktem Federkleid. Sie können über 10 Kilogramm wiegen und werden 15 bis 20 Jahre alt.

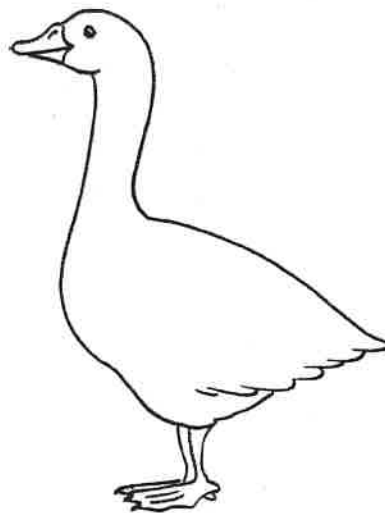
Gänse sind gute Wächter, denn bei unbekanntem Geräuschen beginnen sie laut zu schnattern und trampeln. Meistens werden sie auf Wiesen gehalten, nachts aber auch im Stall. Sie leben in Herden und brauchen genug Bewegung. Neben Fleisch und Eiern liefern sie dem Menschen Daunen (Federn) für z.B. Jacken, Decken oder Kissen. Besonders zu Sankt Martin und an Weihnachten werden Gänse gegessen. In Deutschland gibt es ca. 280 000 Tiere.

Gänse putzen gern ihre Federn und lieben es zu baden. Deshalb mögen sie Teiche und Seen.

Die männlichen Tiere heißen Ganter, Gänserich oder Ganterich. Gänseküken nennt man auch Gössele.

Eine Gans legt ca. 6 bis 12 Eier. Nach 30 Tagen schlüpfen die Küken. Diese folgen der Gänsemutter und werden daher als Nestflüchter bezeichnet. Zum Schlafen legen sie ihren Kopf ins Federkleid.

Gänse sind Pflanzenfresser. Sie ernähren sich von Gräsern, Klee, Löwenzahn, Brennnesseln und Schrot.



- A2** Füllt den Steckbrief aus.



## Geflügel (Text 4)

- A1** Lies den Text gut durch.  
Markiere wichtige Schlüsselbegriffe.

### Die Pute

Die Puten stammen aus Nordamerika und kamen im Jahr 1520 nach Europa. Diese großen Vögel werden bis zu 20 Kilogramm schwer. Sie ernähren sich von Pflanzen.

Die Tiere gibt es in unterschiedlichen Farben (schwarz, blau, gelb, weiß). Der Kopf und der obere Hals sind nackt, weswegen sie etwas seltsam aussehen. Besonders auffällig beim männlichen Tier sind die roten und weißen Hautlappen am Hals und der Hautzapfen über der Nase bzw. dem Schnabel. Puten besitzen ein großes Federkleid und einen Schwanz, der wie ein ausgebreiteter Fächer aussieht.

Ihre Körpergröße beträgt 1 bis 1,25 Meter, der Schwanz ist 40 bis 50 Zentimeter lang.

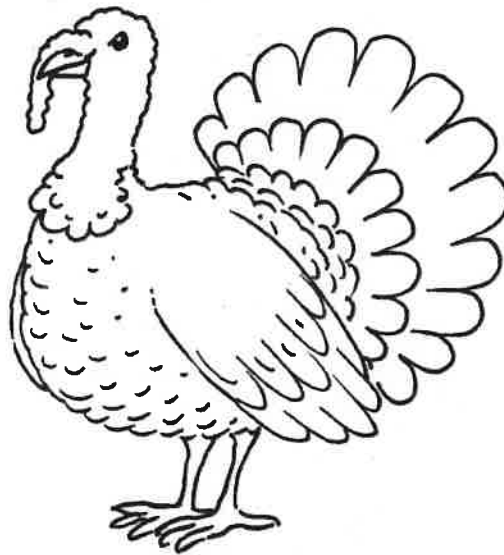
Auf Höfen geben sie dunkle Laute (Kollern genannt) von sich und stolzieren umher. Sie mögen viel frische Luft, weshalb die Ställe der Puten häufig offene Seitenwände haben.

Zu ihrer Nahrung gehören Gras, Getreide, Obst, Insekten, Würmer und Schnecken.

Männliche Tiere heißen Puter oder Truthahn. Weibliche Tiere nennt man Pute oder Puthenne.

Puten werden in Deutschland immer beliebter, da ihr Fleisch fettarm ist. Aber in der Haltung sind sie sehr empfindlich. Zur Zeit gibt es 11,3 Millionen Tiere.

Eine Pute kann bis zu 15 Jahre alt werden.



- A2** Füllt den Steckbrief aus.

### Steckbrief Geflügel

Name: \_\_\_\_\_

Aussehen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Weibliches Tier: \_\_\_\_\_

Männliches Tier: \_\_\_\_\_

Junges: \_\_\_\_\_

Nahrung: \_\_\_\_\_

Entwicklung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Größe/Gewicht: \_\_\_\_\_

Abstammung/Herkunft: \_\_\_\_\_

Nutzen für den Menschen: \_\_\_\_\_

Besonderheit: \_\_\_\_\_

Anzahl der Tiere in Deutschland: \_\_\_\_\_